

aktuell

Informationen der Pfarre Krems - St. Veit

Sommer 2013

Getanztes Gotteslob



Tanzend feiern

„Getanztes Gotteslob“ in unserer Stadtpfarrkirche war eines der Highlights im

Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“.

Teilnehmerinnen des VHS-Kurses „Tanzend das Leben feiern“ verliehen dem Kirchenraum ein besonderes Flair. In bunten Kleidern und zu spiritueller Musik wurden verschiedene sakrale Tänze dargeboten.

Die Wurzeln dieser Gebetsform, die Seele und Leib gleichermaßen miteinbezieht, gehen zurück auf den uralten Traditionsschatz des Judentums. „Sakraler Tanz versteht sich als sichtbares und erlebbares Ganzkörpergebet“, so die Leiterin der Tanzgruppe Veronika Wartmann. Das Christentum hatte vor allem im Mittelalter einige lokale Besonderheiten zu bieten, die heute kaum für möglich gehalten werden.

In einigen westlichen Diözesen kamen ab dem 9. Jahrhundert liturgische Tänze in Form von „Labyrinth-Tänzen“ auf. Sie fanden im Rahmen der Osternacht entlang vorgezeichneter Wege statt. Hauptakteure dieser durch Auferstehungslieder begleiteten Tanz- und Ballspiele waren der Bischof und seine Kleriker...

Heutzutage gehört getanztes Gebet nicht zur Normalität unserer Gottesdienste. Und doch gibt es etwas wie die Körpersprache des Betens, egal ob in der Kirche oder im privaten Bereich. Wir dürfen unserem inneren Beten einen bewussten Ausdruck verleihen: im Stehen, Sitzen oder Knien, im Gehen, Liegen oder Händefalten ...

Pfarrer Franz Richter